

tagung, die im August stattfinden soll, einzuberufen, bitten wir nochmals um baldige Äußerung.

Der Vorstand. I. A. Brinkmann.

### Oberschlesischer Provinzialverband der Uhrmacher und Goldschmiede e. V.

Der diesjährige außerordentliche Verbandstag wurde am 21. Oktober in Ratibor abgehalten. Nach den üblichen Begrüßungsansprachen erstattete der Geschäftsführer, Herr Kollege Alker, den Geschäftsbericht. Aus dem Kassenbericht des Herrn Kollegen Grzondziel ist zu erwähnen, daß die Verbandskasse einen bedeutenden Fehlbetrag aufweist, der jedoch von einigen Vorstandsmitgliedern gedeckt wurde. Es wurde beschlossen, die Hälfte des Beitrages für den Zentralverband als Beitrag für den Unterverband zu erheben. Herr Kollege Grzondziel führte weiterhin aus, daß die Grundpreisliste des Zentralverbandes und der Reichslohntarif die besten Grundlagen für die Kalkulation bildeten; er empfahl die allgemeine Einführung dieser beiden Errungenschaften. Weiterhin wurden das Gesetz über den Verkehr mit Edelmetallen usw. sowie die dem Handwerk auferlegten Steuerlasten besprochen. Zeit und Ort des nächsten Verbandstages festzusetzen, wurde dem Vorstände überlassen. — Nachmittags 3 Uhr hielt die Uhrmacher- und Goldschmiede-Innung Ratibor, Leobschütz und Kosel ihre Gründungsversammlung ab. Am Abend kamen die Kollegen mit ihren Damen zu einer wohl gelungenen Festlichkeit zusammen. Zunächst wurde der Film der Deutschen Präzisions-Uhrenfabrik, Glashütte, und der Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher, Teuchern, mit erläuternden Worten des Herrn Direktors Kubitz vorgeführt. Darauf trug Frau Uhrmachermeister Wölbling aus Ratibor einen von ihr selbst verfaßten Prolog vor. Vier lebende Bilder, die unsere Uhrmacherwerkstätten in den verschiedensten Zeitabschnitten darstellten, bildeten den Schluß der Darbietungen. Besonderes Interesse erregte das letzte Bild, eine Uhrmacherwerkstatt der Zukunft: In dem leeren Geschäftslokale erscheint der Briefträger mit einer ellenlangen Rechnung und ein Rechtsanwalt zur Aufnahme eines Wechselprotokoll, während ein Finanzbeamter pländen will und die drei Lehrlinge Karten spielen. Wenn dieses Bild auch eine groteske Übertreibung war, so wirkte es doch so erschütternd auf einige Kollegen, daß sie ausriefen, man solle den Teufel nicht an die Wand malen.

Alker.

### Uhrmacher-Unterverband Thüringen

Bericht über die außerordentliche Versammlung vom 21. Oktober in Erfurt. Mehrere Firmen hatten ihre Waren ausgestellt, doch kamen nur geringe Umsätze infolge der ungünstigen Wirtschaftsverhältnisse zustande. Der Vorsitzende, Herr Kollege Firl, eröffnete die Tagung um 10 $\frac{1}{4}$  Uhr, nachdem vorher eine Vorstandssitzung stattgefunden hatte. Die Zwangsinnung Jena hat sich dem Thüringer Unterverband angeschlossen. Der Vorsitzende gab ferner das fünfzigjährige Jubiläum des Herrn Kollegen Wackernagel aus Erfurt und das Ableben des früheren Schriftführers des Verbandes, Herrn Kollegen Rudolf Freitag aus Erfurt, bekannt. Herr Verbandsdirektor König sprach über die wirtschaftliche Lage und empfahl Zusammenarbeit, vor allem bezüglich der Einheitlichkeit in den Reparaturpreisen. Durch eine solche Einheitlichkeit werde ein Schutz gegen Wucheranklagen geschaffen. Für die Aussprache über die Angelegenheit „Alpina“ wurde der Vorsitz Herrn Kollegen Haase aus Arnstadt übertragen. Herr Kollege Firl berichtete über die Dresdener Verhandlungen mit der „Alpina“, die zu nichts geführt haben, da die Firma R. Freitag nach wie vor die Reklame ohne Änderung weiterführt. Die Firma Richard Freitag handelt, wie Herr Direktor Rothmann von der „Alpina“ u. a. ausführte, nur mit Juwelen und wird bezüglich der Uhren im November handelsgerichtlich als Alpina-Genossenschaft eingetragen werden. Zu den Inseraten der Firma Freitag in der Tagespresse äußerte sich Herr König dahin, daß dieselben gegen die Dresdener Beschlüsse verstießen. Nach den Worten der Herren Rothmann und Freitag steht den Uhrmachern, die geschlossen in einem Verbandsverbande zusammengefaßt sind, der Kampf frei, der vom Zentralverbande geführt werden wird. Mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit durch den Zentralverband war die Versammlung einverstanden. Die Versammlung sprach dem Vorsitzenden, Herrn Kollegen Firl, einstimmig das Vertrauen aus.

Nach der Mittagspause hielt Herr Kollege Opitz aus Gera einen ausführlichen Vortrag über Glasversicherung; die Versammlung entschied sich für den Beitritt zu einer Glasversicherung. Die Vereinigungen Werra-Fulda, Gotha und Saale-Ilm und die Erfurter Innung erhoben schärfsten Protest gegen die Zahlungsbedingungen der Fabrikanten. Die Versammlung schloß sich diesen Protesten einstimmig an. Über die Sterbekasse berichtete Herr Kollege Horschke. Durch den Beschluß der Versammlung wird die Sterbekasse zum 1. Dezember ins Leben gerufen. Der Vorstand der Kasse ist der Vorstand des Thüringer Unterverbandes und Herr Kollege Horschke ist Kassierer; letz-

terer gab bekannt, daß ein Ungenannter den Betrag von 10 Milliarden M für die Sterbekasse gestiftet hat. Ferner wurde beschlossen, den Zentralverband aufzufordern, daß der Reichslohntarif dahin abgeändert werde, daß die Nachhilfearbeiten der Gehilfen nicht mehr bezahlt werden bezw. daß die Nachhilfen vom Lohn abgezogen werden können. Die weitere Aussprache bezog sich auf Steuerzahlungen, Lehrlingsentschädigungen, den Wirtschaftsverband Optik führender Uhrengeschäfte und die Goldmarkberechnung. Nach einem Schreiben der Handwerkskammer Erfurt ist es dem Kleinhandel verboten, Arbeitsleistungen und Warenpreise nach Goldmark zu berechnen. Als Vertreter für das Bezirks-Tarifamt wurden die Kollegen Becker in Eisenach, Thiele in Mühlhausen und Voit in Erfurt vorgeschlagen. Der nächste Verbandstag soll in Gotha oder Jena stattfinden.

Karl Neufeld, Schriftführer.

Freie Uhrmacher-Innung Berlin, Ortsgruppe Schöneberg. Nächste Versammlung am Montag, dem 12. November, im Restaurant Bürgerheim, Gustav-Freytag-Str. 3. Jaffke.

Verein Neuköllner Uhrmacher E. V., Ortsgruppe der Freien Uhrmacher-Innung Berlin. Am 20. November, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zur Hütte“ Monatsversammlung. Herr Kollege Lüttringhaus hat sein Amt als 1. Vorsitzender niedergelegt; Herr Kollege Willibald Wolter, Neukölln, Hermannstraße 108, ist an seiner Stelle gewählt worden. I. A. Ernst Briese, Schriftf.

Einkaufsgenossenschaft der Berliner Uhrmacher e. G. m. b. H. Am Dienstag, dem 20. November, findet abends 7 Uhr im Geschäftslokal, Kommandantenstraße 20/21, die diesjährige Generalversammlung statt (Tagesordnung siehe Bekanntmachung). Eine besondere schriftliche Einladung erfolgt nicht.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangs-Innung Dortmund-Hörde. Generalversammlung am Montag, dem 12. November, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Restaurant Berghoff.

Uhrmacher-Zwangsinnung Zittau-Löbau. Bericht über die Versammlung vom 23. Oktober. Vormittags fand eine Vorstandssitzung statt. In der Mitgliederversammlung wurde u. a. mitgeteilt, daß Herr Kollege Ehrenobermeister Albert Klimek in Zittau am 7. Oktober sein vierzigjähriges Geschäftsjubiläum feiern konnte. Bei den Kollegen Gustav Güttler in Neusalza und Leopold Effenberger in Seitendorf wurde ein Einbruchdiebstahl verübt, durch den beide schwer geschädigt wurden. Der Obermeister empfahl den Kollegen dringend, sofort nach jedem Einbruchdiebstahl die Fachpresse und den Sondernachrichtendienst über den Einbruch zu verständigen, damit die Kollegen gewarnt und die Diebe gefaßt werden können. Die Versammlungsberichte sollen auch der Deutschen Uhrmacher-Zeitung zugesandt werden. Herr Kollege Jacob aus Zittau verlas eine Aufstellung der jetzigen Einkaufspreise. Bezüglich der Reparaturpreise konnte keine Einigung erzielt werden. Nach einer Mitteilung über die Goldwaren-Reparaturpreise und deren Errechnung wurde nach längerer Aussprache einstimmig ein Protest gegen die Zahlungsbedingungen der Fabrikanten und Grossisten beschlossen. Weiterhin wurde beschlossen, alle Aufträge und Einkäufe möglichst zurückzustellen und sich gegenseitig auszu helfen, bis eine Besserung in der Lage erfolgt ist. Um die Ausgaben zu kürzen, beschloß die Innung, aus dem Unterverbande im Freistaat Sachsen auszuschneiden. Als Beitrag wurde beschlossen: eine Gehilfenlohnstunde der Klasse D zuzüglich 25% für Geschäfte ohne Lehrling, 50% für Geschäfte mit Lehrling, 75% für Geschäfte mit Gehilfen, Verkäuferin oder Stubenarbeiter. Über sechzig Jahre alte bedürftige Mitglieder sind auf Antrag beitragsfrei. Die Neuwahlen wurden vertagt; die Aufstellung des Haushaltplanes wurde dem Vorstand überlassen. Es wurde beschlossen, vorläufig nur kleine Bezirkszusammenkünfte abzuhalten, um die Fachinteressen zu besprechen.

Richard Lorenz, Obermeister.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangs-Innung Bochum. Am 29. Oktober wurde in Bochum in den städtischen Berufsschulen die Fachschulklasse für Uhrmacher- und Goldschmiedelehrlinge endlich nach Überwindung vieler Schwierigkeiten eröffnet. Nach entsprechenden Worten, der kleinen Feier würdig, seitens der Herren Cramer, Direktor der städtischen Fachschule, des Syndikus Ostwald, sowie des Obermeisters Fritz Le Claire übernahm Herr Neumann aus Dortmund die Leitung derselben; als dessen Stellvertreter Kollege Busche aus Bochum. Mögen alle Hoffnungen und Wünsche, die zum Ausdruck kamen, sich erfüllen, zum Segen unseres Nachwuchses! L. C.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung für die Stadt- und Landkreise Ratibor, Leobschütz und Kosel. Die erste ordentliche Generalversammlung fand am 21. Oktober in Ratibor statt. Auch der Vorstand des Oberschlesischen Provinzialverbandes war anwesend, als Vertreter der Aufsichtsbehörde Herr Stadtrat Engel aus Ratibor. Nachdem Herr Kollege Heller die Entstehungsgeschichte der Innung geschildert hatte, hielt Herr Stadtrat Engel eine Ansprache, in der er u. a. die Anwesenden aufforderte, stets treu zum deutschen Handwerk zu stehen und so zum Wiederaufbau